



Sozialdemokratische Partei
Dübendorf

Medienmitteilung SP Dübendorf

Sperrfrist 5. November 2021

SP lanciert Initiative «Dübendorf für alle»

Dübendorf expandiert und der Boden wird knapp. Die Liegenschaftspreise erreichen Spitzenwerte und die Mieten steigen. Jetzt soll die Stadt Gegensteuer geben. Die Initiative will, dass der Stadtrat vermehrt Liegenschaften aufkauft und den Bestand an städtischem Boden vermehrt. Damit soll insbesondere der preisgünstige Wohnungsbau gefördert werden.

Dübendorf ist eine der Agglomerationsgemeinden, in denen die Liegenschaftspreise in den letzten Jahren am meisten gestiegen sind. Von Immobilienunternehmen und institutionellen Anlegern werden laufend Liegenschaften abgerissen oder saniert, in denen die Wohnungsmieten bisher noch erschwinglich waren. Als Folge davon verlieren Mieterinnen und Mieter, aber auch Gewerbetreibende ihre bisherigen Räumlichkeiten und müssen sich auf die Suche machen. Die neu gebauten Wohnungen und Gewerberäume, meist auf Maximalrendite ausgerichtet, sind für sie aber nicht mehr bezahlbar. Betroffen sind neben Flugfeld und Hochbord-Stettbach immer mehr Quartiere. Auch für junge Familien mit mittleren Einkommen sind die neuen Wohnungen oft unerschwinglich.

Bauland der Spekulation entziehen

Die Gemeindeordnung verpflichtet die Stadt schon seit sechs Jahren, den preisgünstigen Wohnungsbau zu fördern, dies in Folge einer SP-Initiative. Passiert ist bis heute wenig bis nichts.

Die Initiative «Dübendorf für alle» will hier Gegensteuer geben. Die Stadt wird verpflichtet, eine aktive Bodenpolitik zu betreiben und, wo möglich und finanziell tragbar, Grundstücke und Liegenschaften aufzukaufen. Dies einerseits zur Sicherung der Infrastruktur, also zum Beispiel um nötigen Schulraum oder Grünräume für die Erholung bereitzustellen. Insbesondere aber sollen diese Grundstücke zu fairen Bedingungen im Baurecht abgegeben werden mit der Verpflichtung, darauf bezahlbaren und klimagerechten Wohn- und Gewerberaum zu erstellen. Zudem darf die Stadt – von Ausnahmen abgesehen – keine Liegenschaften mehr veräussern.

Die Stadt kann damit nicht nur den Boden dauerhaft der Spekulation entziehen, sie erhält auch einen grösseren Spielraum für eine vernünftige Stadtplanung, die der Bevölkerung dient und eine nachhaltige Entwicklung ermöglicht. Dübendorf soll weiter für alle sein, nicht nur für wenige, die es sich leisten können.

Doppelinitiative Raum für Natur und Mensch

Gleichzeitig zur Initiative "Dübendorf für alle" der SP lancieren die Grünen der Stadt Dübendorf die Initiative "Rettet die Bienen". Diese verpflichtet die Stadt, die Artenvielfalt auf Stadtgebiet zu fördern und ökologisch wertvolle Gebiete zu erhalten und zu vernetzen. Diese beiden Initiativen ergänzen sich gut. Denn die Menschen in Dübendorf sind nicht nur auf

günstigen Wohnraum angewiesen, sondern auch auf eine intakte Umwelt. Gerade die Grün- und Ausgleichsflächen im Siedlungsgebiet spielen hier eine grosse Rolle. SP und Grüne wollen deshalb bei der Unterschriftensammlung koordiniert vorgehen.

Für Auskünfte stehen zur Verfügung:

Urs Menet, Gemeinderat, Tel. 079 291 98 76

Susanne Schweizer, Präsidentin SP Dübendorf, Tel. 079 826 59 43

Hans Baumann, Ökonom, Tel. 079 686 69 78

SP Dübendorf, 1. November 2021